

Vertretung in einer Klasse, die man nicht im Unterricht hat..

Beitrag von „Tootsie“ vom 26. August 2010 07:31

Hallo,

ich merke gerade wieder einmal wie unterschiedlich die Welt in der Grundschule und im Sekundarstufenbereich aussieht. Vielleicht ist es auch an meiner Schule extrem streng geregelt. Bei uns ist es ein völliges "no go" in einer Vertretungsstunde die Kinder sich unterhalten zu lassen oder "nur" eine Spielstunde zu machen. Das Vertretungskonzept der Schule sieht vor, dass bei uns im Stoff weitergearbeitet werden MUSS. Allenfalls mal eine einzelne Stunde ist es möglich, die Kinder mit Lesen oder "pädagogisch sinnvollen" Freiarbeitsmaterialien zu beschäftigen. Ausfallen darf natürlich auch gar nichts. Die Parallelkollegen oder entsprechenden Fachkollegen sind dafür zuständig, den Vertretungskollegen mit entsprechenden Arbeiten zu versorgen. Selbst der kranke Kollege fühlt sich wenn irgend möglich verpflichtet, "vom Krankenbett" aus der Schule per E-Mail nötige Infos oder Anweisungen zu schicken, was denn in seiner Abwesenheit gemacht werden kann. Es wäre ja auch schrecklich, wenn den Kindern auch nur eine Minute der kostbaren Unterrichtszeit verloren gehen würde. (Ironiemodus aus) Natürlich ist es richtig und nötig den Vertretungsunterricht sinnvoll zu gestalten, besonders wenn der Kollege länger fehlt. Bei uns wird es vielleicht mit der Pflicht etwas übertrieben. die Konsequenz ist dann bei uns, dass sich kaum mal jemand krank meldet. Jeder kommt mit dem Kopf unter dem Arm noch in die Schule, um die Kollegen zu entlasten. Diesen Druck finde ich natürlich auch nicht gut und wünsche mir fürs neue Schuljahr, mich dem mehr zu widersetzen und zu Hause zu bleiben wenn ich krank bin.